

Umzug von der Ruhr zum Rhein

Ab 1. Oktober wird das Asienhaus seinen Sitz in eine Büroetage in der Kölner Innenstadt verlagern. 18 Jahre hatte es seinen Sitz im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Zeche Zollverein in Essen. Jetzt beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des Asienhauses.

Das Asienhaus als Zentrum des zivilgesellschaftlichen Austausches mit Asien

Es ist kein Zufall, dass die Standortverlagerung in eine Zeit intensiver Diskussionen über die Ausrichtung unserer Arbeit fällt.

Im Herbst letzten Jahres ist ein Strategieprozess in Gang gesetzt worden, der Antworten auf die Frage geben soll, wie das Asienhaus auf die gegenwärtigen gesellschaftlichen Umbrüche und Krisen in Asien wie in den asiatisch-europäischen Beziehungen reagieren soll. Auf dem Prüfstand steht aber auch die Frage, wie wir unsere Arbeit besser organisieren müssen, um wirksamer agieren zu können.

Kurz gesagt: Was ist zu tun, um das Asienhaus noch stärker zum Zentrum des zivilgesellschaftlichen Austausches mit Asien zu machen.

Kritische Auseinandersetzung mit der europäischen Asienpolitik

Dieser Strategieprozess ist noch nicht abgeschlossen, dennoch zeichnen sich erste Konsequenzen ab.

Wir werden die Gestaltung der europäisch-asiatischen Beziehungen und ihre Folgen für die sozialen und ökologischen Entwicklungen stärker in den Fokus unserer Arbeit rücken.

Dabei werden zivilgesellschaftliche Perspektiven aus Asien verstärkt in deutsche und europäische Netzwerke eingebracht werden, die u. a. zu Umwelt- und Klimafragen, zu Themen sozialer Gerechtigkeit und Handelsfragen arbeiten.

Durch Kooperationen die asienbezogene Arbeit stärken

Durch eine engere Zusammenarbeit mit anderen deutschen asienbezogenen arbeitenden NRO soll das Asienhaus-Netzwerk gestärkt werden. Wir laden andere Organisationen und Einzelpersonen ein, mit uns zusammen an sozial und ökologisch gerechten asiatisch-europäischen Beziehungen zu arbeiten.

Wir werden verstärkt Angebote entwickeln, um ehrenamtlich Mitarbeitende besser in unsere Arbeits-



Der neue Eingang in Köln.

zusammenhänge einbeziehen zu können. So kann die Präsenz des Asienhauses auch in anderen Städten aufgebaut werden.

Globale Finanzkrise erschwert Finanzierung unserer Arbeit

Die gegenwärtigen Krisen setzen nicht nur neue Themen auf die Tagesordnung. Gleichzeitig hat das mit der Finanzkrise verbundene niedrige Zinsniveau die Einnahmen aus dem Vermögen der Asienstiftung und damit die zur Finanzierung unserer Arbeit stehenden Mittel drastisch reduziert. Dies erfordert neue und verstärkte Anstrengungen, die Finanzierung unserer Arbeit sicherzustellen – sei es durch Projektanträge, sei es durch Spenden. Und dies in einer Situation, in der auch Geldgebern wie potenziellen Spendern weniger Mittel zur Verfügung stehen.

Wir laden Sie ein: Machen Sie mit!

Wir sind zuversichtlich, dass unsere Umsiedelung nach Köln die Voraussetzungen zur Erreichung dieser Ziele verbessert. Aber: Wir können diese nicht alleine erreichen. Machen Sie mit! Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende. Werden Sie Ehrenamtler im Asienhaus oder seinen Mitgliedsvereinen! Bringen Sie Ihre Ideen in unsere Arbeit ein.

Klaus Fritsche

**Besuchen Sie uns zur Neueröffnung
am 6.10.2012, 14-17 Uhr im
Hohenzollernring 52, 50672 Köln.**